

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) Stadtrat Dr. Christofer Leschinger (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) vom: 01.04.2014 eingegangen: 01.04.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	61. Plenarsitzung Gemeinderat 20.05.2014 2014/0523 25.2 öffentlich Dez. 5
Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe: Nachwuchsförderung bei der freiwilligen Feuerwehr		

1 a) Wie hat sich die Anzahl der ehrenamtlich Aktiven in den 16 Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr in Karlsruhe in den letzten fünf Jahren verändert?

Liste aller 16 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe - FF -

Jahr	Insgesamt	Frauen	Männer
2013	670	64	606
2012	686	61	625
2011	692	60	632
2010	670	51	619
2009	669	48	621

Differenzierte Zahlen zu den einzelnen Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr können im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen dargestellt werden.

1 b) Welche Veränderungen gab es bei den Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr?

Liste aller 16 Abteilungen der Jugendfeuerwehr - JFW -

Jahr	Insgesamt	Mädchen	Jungen
2013	265	63	202
2012	266	62	204
2011	260	46	214
2010	264	42	222
2009	264	41	223

Differenzierte Zahlen zu den einzelnen Abteilungen der Jugendfeuerwehr können im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen dargestellt werden.

1 c) Wie werden sich die obigen Zahlen voraussichtlich in Zukunft entwickeln?

Die Mitgliederzahlen der ehrenamtlich Aktiven und der Jugendfeuerwehr - JFW - sind in den letzten Jahren nahezu gleich geblieben, wobei der Anteil der Frauen/Mädchen gestiegen ist. Trotz intensiver Mitgliederwerbung durch verschiedene Projekte und regelmäßigen Veranstaltungen der Feuerwehr Karlsruhe, auch bei Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund, wird die Mitgliederanzahl der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe vermutlich zurückgehen. Gesellschaftliche

Veränderungen, Wegfall der Wehrpflicht, attraktive und alternative Angebote bei anderen Hilfsorganisationen, veränderte Arbeitsplatzsituationen bezogen auf großzügige Freistellungen für den ehrenamtlichen Dienst und der demografische Wandel, werden in den nächsten Jahren dazu beitragen.

1 d) Wie weit ist das in der Gemeinderatsitzung vom 09.04.2013 angekündigte Konzept zur Einrichtung von Kinderfeuerwehrgruppen gediehen und konnten schon Kindergruppen bei Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe eingerichtet werden?

Nach dem Gemeinderatsbeschluss wurden alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe über die Novellierung der Feuerwehrsatzung in Kenntnis gesetzt und über die Möglichkeiten, eine Kinderfeuerwehr auf freiwilliger Basis einzurichten, informiert. Die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg hat seit Oktober 2013 ein pädagogisches Konzept mit Handlungsempfehlungen für Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr veröffentlicht. Dieses Landeskonzert soll im Rahmen der nächsten Führungskräftefortbildung im 2. Halbjahr 2014 allen Führungskräften und den Jugendlichen der Abteilungen vorgestellt und die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

Es gibt noch keine Kindergruppen in den Abteilungen der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr Karlsruhe nutzt die Satzungsänderung bereits heute, indem sie Kinder kurz vor Vollendung des zehnten Lebensjahres bei körperlicher Eignung den vorzeitigen Eintritt in die Jugendfeuerwehr ermöglicht. Mit dieser Handhabung haben die Jugendfeuerwehren bisher gute Erfahrungen. Die Branddirektion sieht die Einbindung von Kinderfeuerwehrgruppen in die Jugendfeuerwehr als unverzichtbar, muss aber den Abteilungen die erforderliche Zeit zur weiteren, internen Entwicklung einräumen. Die Branddirektion wird die Abteilungen bei der Gründung von Kinderfeuerwehren, in gleichem Maße wie bei der Jugendfeuerwehr praktiziert, unterstützen.

2) Was wurde bisher unternommen, um den nötigen Nachwuchs zu gewinnen?

In den letzten Jahren hat die Feuerwehr Karlsruhe mehrere Projekte und regelmäßige Veranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung bzw. Mitgliedergewinnung durchführen können.

- Das Portal "www.helfenkannjeder.de" der Einsatzorganisationen für die Gewinnung neuer freiwilliger Einsatzkräfte wurde durch das THW und dem Stadtfeuerwehrverband - SFV - und anderen Hilfsorganisationen aus Karlsruhe entwickelt.
- Der jährliche Schwimmwettkampf für die Jugendfeuerwehr, organisiert durch den Stadtfeuerwehrverband - SFV -, findet aus Attraktivitätsgründen ganzjährig im Freibad "Wölfe" statt.
- Präsenz mit Informationsständen des SFV und der Jugendfeuerwehr - JFW - auf der jährlich stattfindenden Messe Offerta.
- Teilnahme am "Fest der Völkerverständigung" durch Präventionsarbeit und Mitgliederwerbung durch die Branddirektion und Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe.
- Spiel- und Infostände bei "Das Fest" durch die Jugendfeuerwehr.
- Durchführung des jährlich stattfindenden "Girl's Day" mit bis zu 50 Teilnehmerinnen auf der Feuerwache West durch die Branddirektion.
- Die zweijährig stattfindende "Messe Florian" in Karlsruhe wird vom SFV mit einem Informationsstand zur Mitgliederwerbung für Menschen mit Migrations- und Inklusionshintergrund sowie für die Werbung für Kindergruppen genutzt.
- Vortrag von Herrn Orhan Bekyigit als Auftaktveranstaltung im Rahmen der Dienstversammlung des SFV im Jahre 2013 zum Thema: Menschen mit Migrationshintergrund.

- Schulungsveranstaltung für die Führungskräfte aller Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe und Interessierte im November 2013 zum Thema: Interkultureller Dialog im Rahmen des Projektes "Miteinander reden!" des Deutschen Feuerwehrverbandes - DFV -.
- "Tag der offenen Tür" der Branddirektion im jährlichen Wechsel auf der Hauptfeuerwache und Feuerwache West mit über 1 000 Besuchern sowie in den Gerätehäusern der einzelnen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe.
- In allen Abteilungen der Jugendfeuerwehr wird z. B. durch regelmäßige Spiel- und Übungsnachmittage sowie besonderen Aktionen mit Übernachtung im Feuerwehrhaus, "24-Stundeneinsatz-Berufsfeuerwehrtag" für die Jugendarbeit geworben.
- Im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchen die Kindergärten und Grundschulen sowie die Realschulen und Gymnasien die beiden Feuerwachen der Branddirektion. Die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe bieten die Brandschutzerziehung in ihren Gerätehäusern oder der jeweiligen Bildungseinrichtung an.

3) Durch welche Maßnahmen könnte in Zukunft die freiwillige Feuerwehr attraktiver gemacht werden?

Fortführung, Vertiefung und Erweiterung der unter Punkt 2 aufgeführten Maßnahmen.

Die Feuerwehr genießt ein hohes Ansehen und großes Vertrauen in der Bevölkerung. Dennoch steht die Feuerwehr im Wettbewerb mit alternativen Organisationen und Einrichtungen. Die freiwillige Feuerwehr soll sehr stark in das Einsatzgeschehen, insbesondere in ihrem Stadtteil eingebunden sein. Dies wird durch eine komplett neu gestaltete Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) deutlich verbessert.

Nicht zuletzt spielen die räumlichen Bedingungen der Feuerwehrhäuser für die Gruppe der Frauen eine Rolle. Seit einigen Jahren werden hierzu Schritt für Schritt die Gerätehäuser in allen Abteilungen mit geschlechtergetrennten Umkleide- und Sanitärmöglichkeiten für die Einsatz- und Jugendabteilungen ausgestattet.

Durch qualifizierte Aus- und Fortbildungen, die auch im beruflichen und privaten Bereich genutzt werden können, soll z. B. die Unterstützung zum Erwerb des Führerscheines der Klasse C für alle Maschinisten erfolgen. Im Rahmen von Führungslehrgängen wird eine Ausbildung zum Brandschutzhelfer und -beauftragten angeboten, die im betrieblichen Umfeld genutzt werden kann. Ebenso sind Weiterbildungs- und Fortbildungslehrgänge zum Thema Mitgliedergewinnung, Integrations- und Inklusionsmöglichkeiten in Zusammenarbeit im dem Stadtfeuerwehrverband Karlsruhe und dem Kreisfeuerwehrverband Karlsruhe geplant.

Zusätzlich könnte auch die ehrenamtlich durchgeführte Brandschutzerziehung in den Abteilungen durch finanzielle Aufwandsentschädigungen unterstützt und Werbung für die Freistellung bei den jeweiligen Arbeitgebern erfolgen.

Im Oktober 2013 wurde eine neue Verwaltungsvorschrift verabschiedet, die die Einführung und das Tragen einer neuen, zeitgemäßen, einheitlichen und schicken Uniform und Dienstkleidung für die Feuerwehren in Baden-Württemberg regelt. Durch eine zeitnahe Umsetzung der Verwaltungsvorschrift durch Neubeschaffung dieser Feuerwehrbekleidung wird sicherlich eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung und Identifikation unter den Angehörigen der Feuerwehr erzeugt werden. Mit dem neuen äußeren Erscheinungsbild werden sich die Männer und insbesondere die Frauen leichter anfreunden können, als mit der derzeitigen Kleidung (im Stil der 60er Jahre). Dies wäre ein Signal der Wertschätzung und Anerkennung für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner.